

Im Sommer 2019 beendeten 67 Studierende der Fachschule für Sozialwesen mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik der Käthe-Kollwitz-Schule die fachtheoretische Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher.



"Um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf" so lautet ein afrikanische Sprichwort. Doch tragende Strukturen werden im Zuge des demographischen Wandels zunehmend brüchiger. Spätestens an dieser Stelle treten professionelle Erzieherinnen und Erzieher in den Fokus. "Sie nehmen gesellschaftlich wichtige Aufgaben für Eltern und vor allem für die Kinder wahr. Ich beglückwünsche Sie zu dieser tollen, aber auch sehr anspruchsvollen Berufsausbildung". So eröffnete die Abteilungsleiterin Gaby Schaefer den Festakt für die Absolventinnen und Absolventen der Fachschule für Sozialwesen mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik an der Käthe-Kollwitz-Schule-Wetzlar. Beglückwünschende, lobende und motivierende Worte fanden hier neben der Abteilungsleiterin Frau Schaefer auch die Schulleiterin Frau Monika Lehr sowie die Klassenlehrkräfte.

Im Rahmen einer Feierstunde erhielten 67 Studierende im Alter von 21 bis 51 Jahren ihre Zeugnisse und Zertifikate. Neben dem erfolgreichen theoretischen Abschluss der Ausbildung absolvierten 11 Studierende zudem den schulischen Teil der Fachhochschulreife. Zwei Studierende wurden dabei für herausragende Leistungen mit einem Notendurchschnitt von 1,0 geehrt.

Hinter den Studierenden liegen zwei arbeitsintensive Ausbildungsjahre voller theoretischer Auseinandersetzungen und fachpraktischer Erfahrungen in je einem von drei

Schwerpunkten: Pädagogik im europäischen Kontext, Freizeit- und Bewegungsorientierte Pädagogik oder Naturpädagogik.

Während die theoretische Ausbildung den Räumlichkeiten der Käthe-Kollwitz-Schule erfolgte, wurde die fachpraktische Ausbildung in zahlreichen sozialpädagogischen Einrichtungen im Lahn-Dill-Kreis durchgeführt. Im Rahmen von ERASMUS+ Projekten nutzten darüber hinaus 18 Studierende die Möglichkeit ihre praktischen Erfahrungen im europäischen Ausland zu vertiefen. Der Weg führte sie dabei beispielsweise nach Schweden, Österreich, Spanien, Malta oder in die Niederlande.

Anschließend an die Zeugnisübergabe und feierten die Studierenden ihren Erfolg mit Ihren Gästen und Lehrkräften begleitet von zahlreichen Darbietungen bei kleinen Snacks und kühlen Erfrischungen.

Die angehenden Erzieherinnen und Erzieher starten nun in das einjährige Berufspraktikum, in dem sie in unterschiedlichen sozialpädagogischen Handlungsfeldern ihre Kompetenzen erweitern werden. Daran anschließend erfolgt die Prüfung zur staatlichen Anerkennung als Erzieherin bzw. Erzieher, welche die neu ausgebildeten pädagogischen Fachkräfte letztendlich fit macht für die Arbeit in regionalen sozialpädagogischen Einrichtungen mit verschiedenen Schwerpunkten.